Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln • Der Grüne Gockel •

Schöpfung bestaunen, begreifen, bewahren

Abbildung 1: Grüner Gockel © Katrin Konrad

UMWELTBERICHT 2025

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE MATTHÄUSKIRCHE KEMPTEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. **Vorworte und Grußworte**
2. **Der Grüne Gockel - kirchliches Umweltmanagement mit System**
3. **Die Kirchengemeinde Matthäus**
4. **Unser Umweltteam (mit Organigramm)**
5. **Umweltrecht**
6. **Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde Matthäus**
7. **Bewertung und Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte und Umweltauswirkungen**
8. **Kennzahlentabelle**
9. **Umweltprogramm**
10. **Urkunde und Zertifizierung**

Impressum

PFARREREHEPAAR SCHLUDERMANN

Liebe Leserinnen und Leser,
als Kirchengemeinde sind wir Teil der Schöpfung Gottes - einer Schöpfung, die uns anvertraut ist und deren Bewahrung zu unseren grundlegenden Aufgaben gehört. In einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels, des Artensterbens und der Umweltzerstörung immer sichtbarer werden, sehen wir es als unsere Verantwortung, nicht nur zu predigen, sondern auch zu handeln. Mit diesem Umweltbericht legen wir offen, wie wir als Gemeinde mit den uns anvertrauten Ressourcen umgehen, welche Schritte wir bereits unternommen haben und wo wir noch lernen und wachsen wollen. Der Bericht dokumentiert unser Engagement für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung - konkret, transparent und ehrlich.
Wir wissen: Der Weg zu einem umweltgerechten und zukunftsfähigen Gemeindeleben ist kein abgeschlossener, sondern ein fortlaufender Prozess. Deshalb verstehen wir diesen Bericht auch als Einladung - zum Mitdenken, Mitgestalten und Mitverantworten.
Unser Dank gilt allen, die sich in unserer Gemeinde mit Ideen, Zeit, Energie und Gebet für den Umweltschutz einsetzen. Gemeinsam können wir als Glaubensgemeinschaft Zeichen setzen - für eine lebenswerte Zukunft in Gottes guter Schöpfung.

Abbildung 2: Vitus Schludermann © ELKB

Abbildung 3: Gisela Schludermann © ELKB

ERNA GROLL

Dritte Bürgermeisterin der Stadt Kempten

Abbildung 4: Erna Groll © Grüne Kempten

Herzlichen Glückwunsch zu der Entscheidung der Kirchengemeinde Matthäus sich auf den Weg zur Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ zu machen. Dies ist nicht nur ein organisatorisches Projekt, sondern ein tiefes Bekenntnis zu unserem gemeinsamen christlichen Auftrag, die Schöpfung Gottes zu bewahren.
Als Menschen, denen die Erde anvertraut wurde, tragen wir Alle eine besondere Verantwortung für unsere Umwelt, für unsere Mitgeschöpfe und für die nachfolgenden Generationen. Der „Grüne Gockel“ ist ein starkes Zeichen, dass die Menschen in der Kirchengemeinde diese Verantwortung ernst nehmen und im kirchlichen Handeln sichtbar machen wollen.
Der Weg, der vor Ihnen liegt, wird viel Einsatz und Engagement erfordern, aber Sie werden in der Solidarität und dem gemeinsamen Engagement auch die Freude und gemeinsame Stärke im Tun kennenlernen.
Im Namen der Stadt Kempten wünsche ich allen Beteiligten viel Kraft, Kreativität und Gottes Segen für dieses wertvolle Vorhaben. Möge Ihr Engagement ein lebendiges Zeugnis des Glaubens sein, „mit Energie für ein gutes Klima in unserer Stadt“ und zum Wohl der gesamten Schöpfung.
Vergelt`s Gott

Erna-Kathrein Groll
Bürgermeisterin der Stadt Kempten

VORBILD IM UMDENKEN, UM DER GENERATION NACH UNS EINE ZUKUNFT ZU GEBEN

DOROTHEE LÖSER
Dekanin für Kempten

Abbildung 5: Dekanin Dorothee Löser © ELKB

Liebe Kirchengemeinde,
ich gratuliere Ihnen herzlich zur Zertifizierung mit dem kirchlichen Umweltsiegel „Grüner Gockel“. Es steckt viel Arbeit darin, Arbeit, die sich lohnt für Ihre Kirchengemeinde und uns als Gesellschaft.

Es ist Gottes Schöpfung in der wir leben, atmen, lachen, weinen, uns freuen und in der unsere Kinder groß werden und die uns immer wieder neu herausfordert. Die Wetterkapriolen dieses Sommers führen uns deutlich vor Augen, dass unser wunderbarer Planet Erde in Gefahr ist und unsere Lebensgewohnheiten und unsere Art der Lebensführung ein Umdenken brauchen.

Es freut mich sehr, dass Sie sich hier auf den Weg gemacht haben und Vorbild sind zum Beispiel in Sachen Umweltschutz, Heizung, Isolierung, Stromverbrauch, regionales Einkaufen, nachhaltige Mobilität. All das haben Sie im Rahmen des Grünen Gockels in den Blick genommen, geprüft und Änderungen auf den Weg gebracht. Die Zertifizierung ist nun ein erster großer Meilenstein, den Sie geschafft haben:

„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ Gen 1,15.

Ich bin davon überzeugt, dass das, was Sie geleistet haben auch für andere Kirchengemeinden und Einrichtungen der Zivilgesellschaft ebenso wie für Einzelpersonen Vorbild ist.

Für Ihren weiteren Einsatz, alles Nachdenken und Tun, die Entscheidungen, die auch in Zukunft getroffen werden müssen und die vielen so wichtigen kleinen Dinge, die am Grünen Gockel hängen, wie das regelmäßige Zählerablesen, Aussuchen von Essensanbietern, Beratung des Kirchenvorstandes und Aktionen, Vorträgen und Diskussionen in der Kirchengemeinde wünsche Ich Ihnen von Herzen Gottes reichen Segen.

Herzlichen Glückwunsch und ein riesengroßes Dankeschön an alle haupt- und ehrenamtlich Mitwirkenden.

Ihre Dekanin
Dorothee Löser

GRÜNER GOCKEL

Was steckt dahinter?

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch in Deutschland spürbar: Zunehmende Dürreperioden, Starkregen und Überschwemmungen zeigen, dass die Belastung für Natur, Infrastruktur und Gesellschaft steigt. Trotz deutlicher Reduktionen der Treibhausgasemissionen seit 1990 bleibt der jährliche Ausstoß in Deutschland nach wie vor hoch, und es besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf, auch auf lokaler Ebene. Vor diesem Hintergrund beteiligt sich die Matthäuskirche am Umweltmanagementsystem Grüner Gockel, das speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt wurde.

Der **Grüne Gockel** bietet ein strukturiertes Verfahren, um Verbrauchsdaten wie Strom, Heizenergie, Wasser, Papier und Abfall systematisch zu erfassen, auszuwerten und Maßnahmen zur Senkung von Ressourcenverbrauch und CO_2-Emissionen umzusetzen. Die Erfassung erfolgt regelmäßig, wodurch Fortschritte messbar gemacht und Handlungsbedarfe frühzeitig erkannt werden können. Neben der Reduzierung von Emissionen unterstützt der **Grüne Gockel** auch die Förderung von Artenvielfalt in den Außenanlagen und die Umweltbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Gemeinde.

Abbildung 6: Logo Grüner Gockel © ELKB

Mit der Teilnahme am **Grünen Gockel** übernimmt die Matthäuskirche Verantwortung für die Umwelt und trägt dazu bei, die Schöpfung zu bewahren. Das Umweltmanagement sorgt dafür, dass Entscheidungen auf einer fundierten Datengrundlage getroffen werden und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung der Gemeinde kontinuierlich überprüft und angepasst werden können. Damit leistet die Matthäuskirche einen konkreten, planbaren und überprüfbaren Beitrag zum Klimaschutz und zeigt, wie kirchliches Handeln im Alltag zur Nachhaltigkeit beiträg.

Autorin: Ewelyn Haas

GRÜNER GOCKEL

Was steckt dahinter?

Das Umweltmanagement besteht seit 2001, orientiert sich an den Anforderungen der EMAS-Verordnung und wurde 2012 mit dem Bayerischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Die Zertifizierung erfolgt in **zehn Schritten**:

1. Beschlussfassung des Kirchenvorstands und Benennung eines Beauftragten, begleitet von einem kirchlichen Umweltauditor.
2. Auftaktveranstaltung für Mitarbeitende und Öffentlichkeit.
3. Formulierung von Schöpfungsleitlinien als Rahmen der Umweltziele.
4. Bestandsaufnahme von Verbrauchsdaten (z.B. Strom, Wärme, Wasser, Papier, Mobilität) sowie Umweltbildung und rechtlichen Grundlage, Mitarbeiterbefragung und die Umfeld- und Interessensgruppenanalyse.
5. Bewertung der Umweltaspekte.
6. Erstellung eines Umweltprogramms mit Zielen, Maßnahmen, Zeiträumen und Verantwortlichkeiten.
7. Aufbau des Umweltmanagementsystems im engeren Sinne.
8. Dokumentation des Erarbeiteten in einem Umweltbericht für Mitarbeitende und Öffentlichkeit.
9. Internes Audit zur Überprüfung der Umsetzung.
10. Externe Prüfung durch eine/n kirchliche/n Umweltrevisor/in; nach erfolgreicher Zertifizierung wird die Gemeinde Mitglied im ökumenischen Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement.

Unterstützt wird der Prozess durch das „Grüne Buch“ und den Leitfaden, welche die Erklärungen und Formulare bereitstellen, sowie durch das Online-Portal „Grünes Datenkonto“, über das Verbrauchsdaten erfasst werden. Das Zertifikat ist vier Jahre gültig

Autorin: Ewelyn Haas

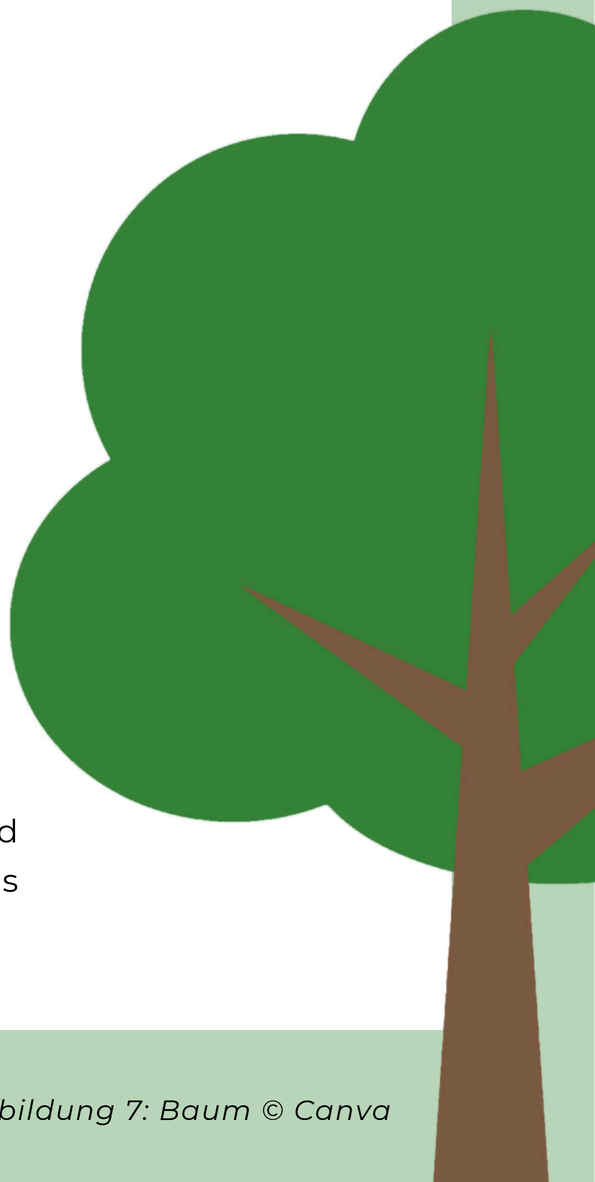


Abbildung 7: Baum © Canva

GRÜNER GOCKEL

Was fließt ein?

Unser kirchliches Umweltmanagment erfasst die Kita, die Kirche, den Gemeinderaum und das Pfarrbüro.
Von der Zertifizierung ausgenommen sind die Wohnräume der Pfarrerwohnung.

Abbildung 8 :Blumenwiesenprojekt © Katrin Konrad

Abbildung 9: Grünes Federvieh © Canva

FAKTENCHECK
Matthäuskirche

KIRCHE

- Gemeindemitglieder: **2167**
- Hauptamtliche Stellen: **1,5** (150%)

Vitus Schludermann 100%
Gisela Schludermann 50%

- Ehrenamtlcihe Mitarbeiter: **80**
- Pfarramtssekretärin: Claudia Wasserrab
- Mesnerin : Ingrid Tamasan

Abbildung 10: Notizzettel © Canva

KITA

- Leitung der Kindertagesstätte: **Jana Wegmann**
- Pädagogische Fachkräfte : **12**
- Hauswirtschafts- & Reinigungskraft: **1**
- KITA Kinder: **63**
- Gemeinsame Projekte, Gottesdienste, Feiern im Jahreskreis mit der Kirche

Abbildung 11: Notizzettel © Canva

AUF DEM WEG FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Matthäuskirche

„Folge mir nach“ – nach dem Neuen Testament hatte der ehemalige Zöllner Matthäus den Ruf Christi beherzigt und wurde in den Kreis der zwölf Apostel aufgenommen. Diesem Appell und der Tatsache, dass es im Südwesten von Kempten, als auf der anderen Seite der Stadt, bereits eine Tochtergemeinde der St.-Mang-Kirche gab, die den Namen Johannes trägt, verdankt die Matthäuskirche ihren Namen.

1965 entschieden sich die Gemeindeglieder in einer Gemeindeversammlung in der Lindenbergschule dafür. Die Urkunde vom Landeskirchenamt vom 22 März 1966 bestätigt die Pfarrei als vierten selbstständigen Sprengel.

Abbildung 12: Matthäus von oben © ELKB

AM PULS DER ZEIT

Matthäuskirche

Bis heute – rund 60 Jahre später – ist die ehemalige Pfarrei, die „am Weg liegt“ – und ständig auf dem Weg ist. Sie liegt im Schnittpunkt der Verkehrsadern Kemptens, zwischen **Engelhalte**, **Lenzfried** (und weiter **Betzigau** und **Wildpoldsried**) und der **Ludwigshöhe**. Die Stadtteile **Ostbahnhof** und **Bühl** gehören ebenso dazu, wie viele Einöden und auch Diasporagebiete in **Ursulasried** oder **Hafenthal**.
2200 Gemeindeglieder sind bei Matthäus registriert – und dennoch gibt es keine wirkliche Stammgemeinde. Vielmehr steht die heutige Pfarrstelle am Hochbrunnenweg mit dem schlichten markanten
Kreuz auf dem Kirchturm dafür, dass sie mit Initialzündungen Projekte und Ideen ins Dekanat trägt.
So war Matthäus eine der ersten Pfarreien im Bayern, die Familiengottesdienste angeboten haben.
Bis heute ein Markenzeichen von ihr!

„Wir lernten diese Art der Sonntagsfeier bei einer Familienfreizeit in Rummelsberg in den 70er Jahren kennen“, erinnert sich Berta Ludwig, die viele Jahre aktiv in der Gemeindearbeit tätig war. Einbezogen wurden ganz selbstverständlich Kinder aller Altersstufen. „Das befremdete manche Kirchenbesucher anfangs, wurde aber bald angenommen.“

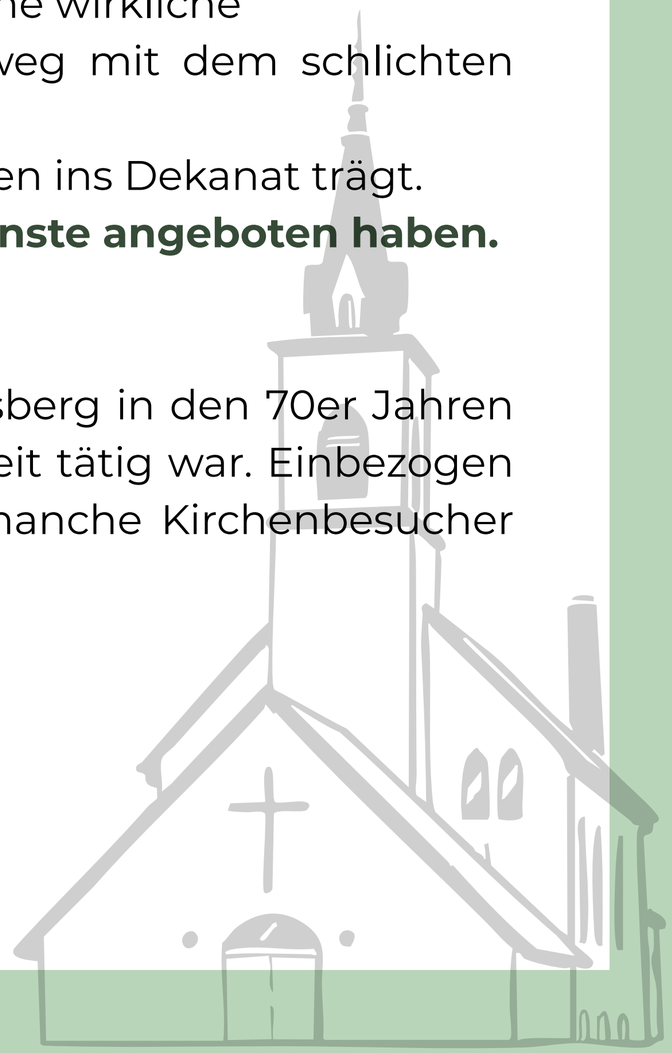


Abbildung 13 Kirche © Canva

AM PULS DER ZEIT

Matthäuskirche

Abbildung 14 :KiGo Bastelprojekt
© Katrin Konrad

Heute werden die Familiengottesdientste vielfach vom Kindergarten mit vorbereitet und getragen.

Die Kinder- und Jugendarbeit stand von Anfang an unter einem besonderen Stern und wurde mit dem Einzug vom **Pfarrersehepaar Elke und Dr. Volker Pröbstl** noch intensiviert und vom **Pfarrersehepaar Gisela und Vitus Schludermann** fortgeführt.

Pfarrerin Pröbstl initiierte vor beinahe 30 Jahren die **Mutter- Kind-Gruppen**. Mittlerweile gehören ehemalige Kinder zu den Eltern und bereits Großeltern! Die Konfirmanden- und Teamerarbeit wurde sukzessive ausgebaut.
Bis heute ist die Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Pfeiler der Gemeindearbeit.

Abbildung 15: Kinderprojekt im KiGo © Katrin Konrad

VOM WERDEN

Matthäuskirche

Auf dem Weg: Die Baugeschichte der Matthäuskirche lässt sich ebenso in dieses Bild einfügen. Geplant wurde das Gotteshaus von Professor Hoffmann, einem gebürtigen Kemptener. Zunächst wurde das Pfarrhaus und der Pfarrsaal erstellt, in dem bereits die Gottesdienste stattfanden. Kindergarten und Kirche folgten. Allerdings war das Matthäus-Zentrum damit noch nicht fertig. Beeinträchtigt von Wasserschäden musste das Gotteshaus schon sehr früh saniert werden – und bekam eine Holzverkleidung. Außerdem wurde der Gemeindesaal renoviert und die sanitären Anlagen Ende der 80er Jahre verbessert. Dazu erhielt das Gemeindezentrum endlich eine „richtige“ Küche. Vorher gab es im Heizungskeller einen kleinen Elektroherd, in dem Kaffeewasser warm gemacht werden konnte. Der Abwasch nach einem Kirchenkaffee fand in Zinn- und Plastikwannen statt.

In den 90er Jahren musste das Dach erneuert werden, 2003 folgten sanierungsmäßig das Pfarrhausdach und die Mesnerwohnung. 2009/2010 wurde der Pfarrhof neu gepflastert und das Pfarrhaus energetisch saniert. Seit 1. Dezember 2010 bewohnt das Pfarrersehepaar Schludermann mit seinen drei Kindern das Pfarrhaus. Vor fünf Jahren ist noch ein Hund dazugekommen.
Die Geländepflege, sowie das Instandhalten der verschiedenen Gebäude auf dem fast 6000 m 3 großen Grundstück, kostet die Gemeinde viel Ehrenamt, Kraft und Geld.

Abbildung 16: Kirche © Canva

AUF DEM WEG

Matthäuskirche

Neben den sonntäglichen Gottesdiensten liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Kindern und Familien, z.B. bei Matthäus-Kindertagen, in Kinder- und Familiengottesdiensten und Gottesdiensten für Groß und Klein. Gottesdienste in den Seniorenheimen und die Kasualien runden das Gottesdienstliche Angebot ab.

2025 wurde aufgrund der Prognosen der Landeskirche bezüglich Mitglieder, Finanzen und Hauptamtliche ein Visionsprozess für die Region Kempten angestoßen. Ziel ist es zu überlegen, wie Kirche in Kempten 2035 aussehen, welche Immobilien dazu noch benötigt werden und welche Angebote Kirche auch noch leisten kann. Im Zuge dieser Maßnahme werden immer mehr Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste mit anderen Gemeinden zusammen gefeiert, so z.B. ein gemeinsamer Seniorengeburtstagsnachmittag mit der St. Mang Kirche zusammen, gemeinsame Konfirmandenarbeit in der Region Kempten oder das Feiern von Sonntagsgottesdiensten nicht mehr in jeder Gemeinde.

„**Folge mir nach**“ – dieser Spruch von 1965 ist 2025 (60 Jahre später) genauso akutell!

Autor: Vitus Schludermann

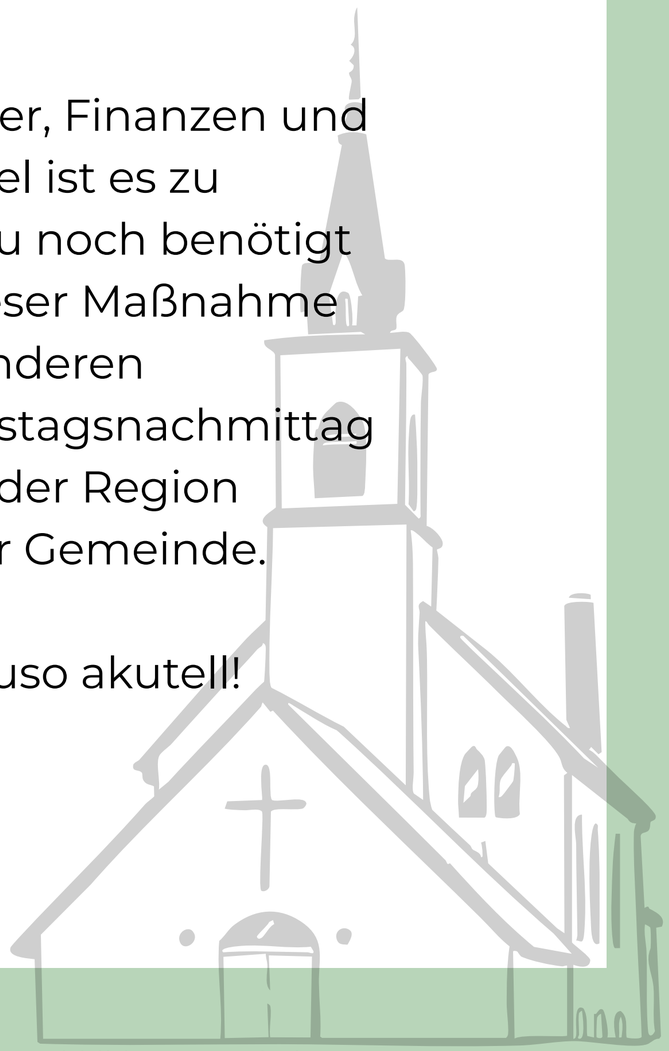


Abbildung 17: Kirche © Canva

EINBINDUNG IN KIRCHLICHE STRUKTUREN

Matthäuskirche

Die Matthäusgemeinde umfasst die Kemptener Stadtteile Rosenau, Engelhalde, Ludwigshöhe Nord, auf dem Lindenberg, Lenzfried, Ostbahnhof, Bühl, Ursulasried und dazugehörige Weiler, ebenso die politischen Gemeinden Betzigau und Wildpoldsried. 2200 Gemeindeglieder stark ist die Matthäusgemeinde.
Sie ist eine von sechs Kemptener GKV-Gemeinden (St. Mang, Markus, Johannes, Christus und Waltenhofen) und gehört zum Dekanatsbezirk Kempten.

Politisch liegt die Matthäusgemeinde im Regierungsbezirk Schwaben. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über den Osten der kreisfreien Stadt Kempten/Allgäu, sowie der Oberallgäuer Gemeinden Betzigau und Wildpoldsried.
Die Ökumene wird Kemptenweit gelebt. So treffen sich die verschiedenen Konfessionen regelmäßig zu Konferenzen, um sich auszutauschen und gemeinsam Projekte zu gestalten.

Autor: Vitus und Gisela Schludermann

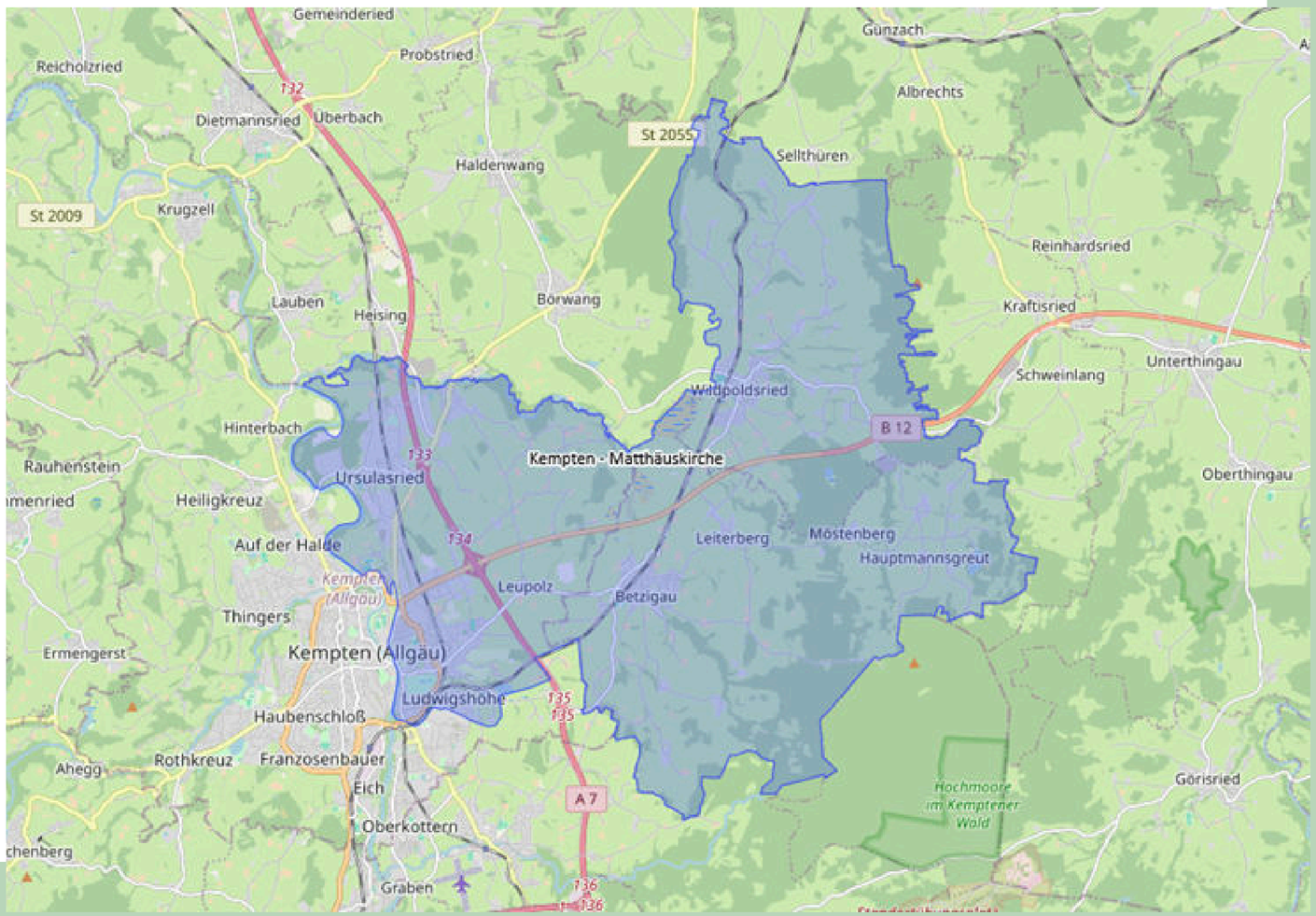


Abbildung 18: Gebiet der Matthäuskirche © Gisela Schludermann

UMWELTTEAM

Wer sind wir?

Werner Bogner (Umweltbeauftragter)
Ewelyn Haas (Umweltmanagementbeauftragte)

Anne Martin, Karolin Haas, Deniz Kammerlander, Katrin Konrad, Sabine Möller

Abbildung 19: Gemeinsam die Idee voranbringen © Canva

UMWELTTEAM

Unsere Meilensteine

Mit der Wahl des Kirchenvorstands im Jahr 2018 wurde das Umweltteam ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, die Gemeindearbeit nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten, damit wir auch kommenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen können. Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Kirchenvorstand im Juni 2021 beschlossen, das kirchliche Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ einzuführen. Damit wollen wir unsere Arbeit systematisch an ökologischen Grundsätzen ausrichten und kontinuierlich verbessern.

Abbildung 20: Blumenwiesenprojekt © Katrin Konrad

Zu unseren Projekten gehören unter anderem Umweltvorträge, die Anlage einer Blumenwiese, eine Benjeshecke als Beitrag zur Artenvielfalt sowie verschiedene Umweltprojekte in unserer Kita.
Gemeinsam wollen wir ein Zeichen setzen, dass Schöpfungsverantwortung ein lebendiger Teil unserer Gemeindearbeit ist

UMWELTTEAM

Unsere Meilensteine

Wir informieren regelmäßig über unsere Aktivitäten – im Gemeindebrief, am Infostand in der Kirche sowie auf unserer Homepage. Dabei sind wir immer offen für neue Impulse und freuen uns über jede Form der Mitarbeit und Unterstützung.

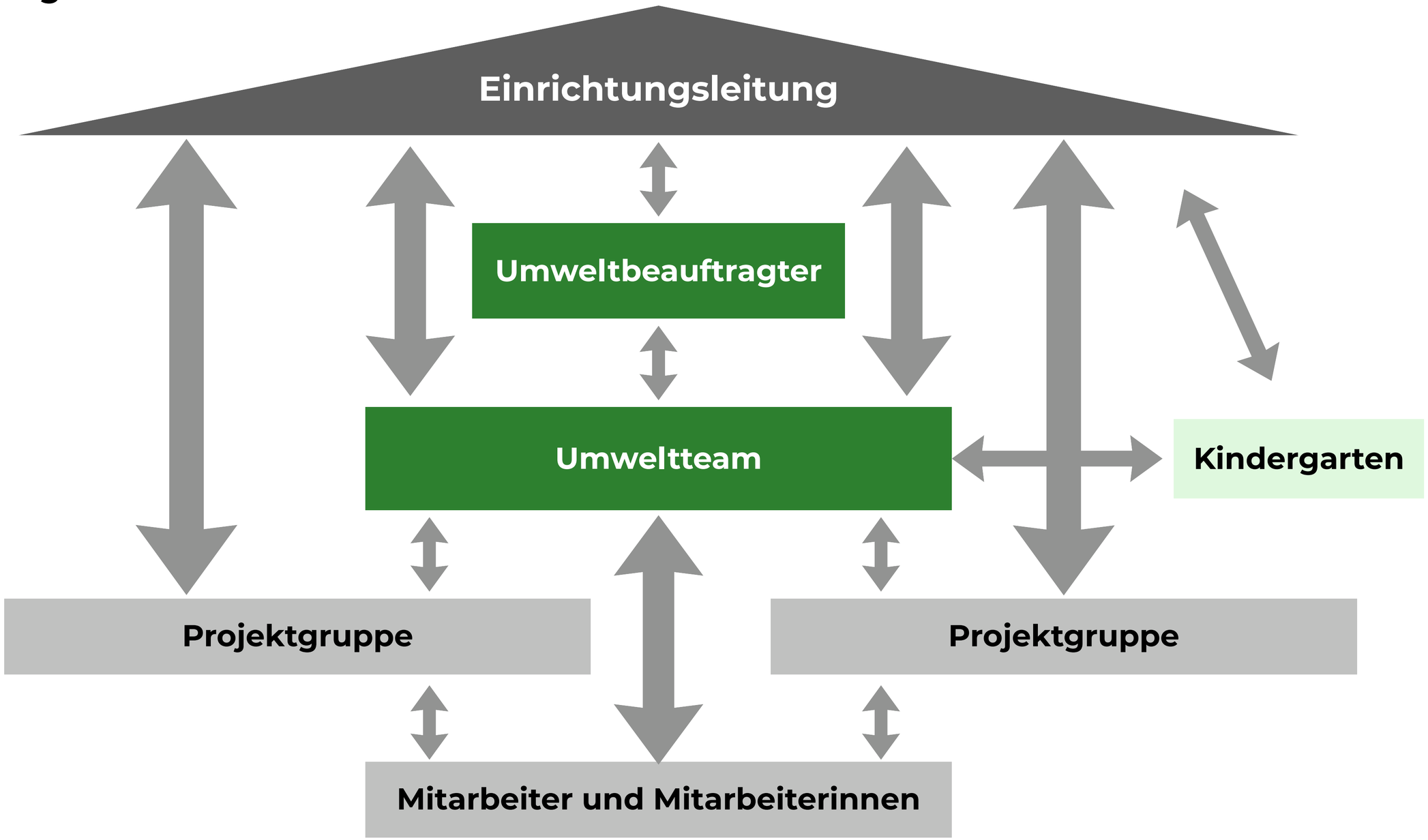
Abbildung 21: KiGo Kürbisschnitzen © Katrin Konrad

Abbildung 22: KiGo Kürbisgesichter © Katrin Konrad

Autor: Werner Bogner

UMWELTTEAM

Organigramm



UMWELTTEAM
Organigramm

Einrichtungsleitung
- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Bericht des UMB)
- Stakeholderdialog & Außendarstellung

Kindergarten
- Gemeinsame Projekte und Kindergottesdienste

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Bearbeitung spezieller Aufgaben
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen und Umsetzungsstrategien
- Einbringen von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen

Umweltteam
- Quantitatives und qualitatives Controlling:
- Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
- Überwachung und Fortschreibung
- Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung
- Umweltprogramm

Umweltbeauftragter
- Leitung und Koordination des Umweltteams
- Betreuung des Grünen Buchs
- Durchführung des Internen Audits

Projektgruppe
- Temporäre Aufgaben und Kontrolle des Umweltprogramms

SCHÖPFUNGSLEITLINIEN

„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ (1. Mose 2,15)

Im Glauben an Gott den Schöpfer sind wir dankbar für sein Geschenk der Schöpfung, in der wir mit allen weiteren Geschöpfen leben. Dem biblischen Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung sehen wir uns als Kirche verpflichtet. Deshalb wollen wir uns für eine nachhaltige Gestaltung der Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

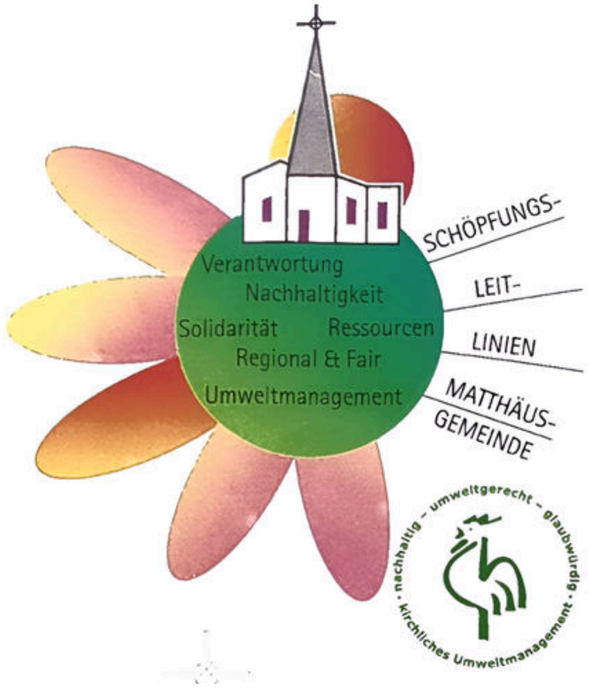


Abbildung 23: Schöpfungsleitlinien © Gisela Schludermann

➽ Wir übernehmen die Verantwortung für die Schöpfung innerhalb unseres Lebensbereichs. Der Schutz der Mitwelt gehört zu unserem christlichen Selbstverständnis.

➽ Wir setzen uns für gesunde Lebensräume ein. Unsere Gebäude und Grundstücke sollen das Leben von Menschen, Tieren, Pflanzen, Ressourcen und Böden fördern.

➽ Wir treffen unsere Entscheidungen dabei in Solidarität mit Menschen aus allen Teilen der Welt und wollen mit der Erde so umgehen, dass unser Lebensqualität nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt geht.

SCHÖPFUNGSLEITLINIEN

➽ Unser Handeln soll sich mit den Bedürfnissen und Lebensräumen künftiger Generationen vereinbaren lassen.

➽ Wir bemühen uns um die Minderung von Umweltbelastungen und gehen mit den natürlichen Ressourcen sparsam und verantwortungsvoll um.

➽ Wir tauschen unserer Erfahrungen und Ideen untereinander mit anderen aus. Die Mitarbeitenden werden einbezogen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.

➽ Unsere Verpflichtung ist eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Wir verpflichten uns die bindenden Verpflichtungen einzuhalten: Dies sind die Umweltgesetze und -vorschriften, sowie die Selbstverpflichtungen.

➽ Wir dokumentieren unsere Bemühungen und Fortschritte und nutzen hierzu das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“.

➽ Wir verpflichten uns, das Umweltmanagementsystem kontinuierlich zu verbessern.

Mit unseren Umweltengagement tragen wir zum Klimaschutzziel der ELKB bei.
Beschlossen am 15.07.21 vom KV der Matthäus Gemeinde, ergänzt vom selben Gremium am 04.07.25

UMWELTPROGRAMM

Beschlossen durch den Kirchenvorstand der Matthäus Kirchengemeinde am 04.06.25

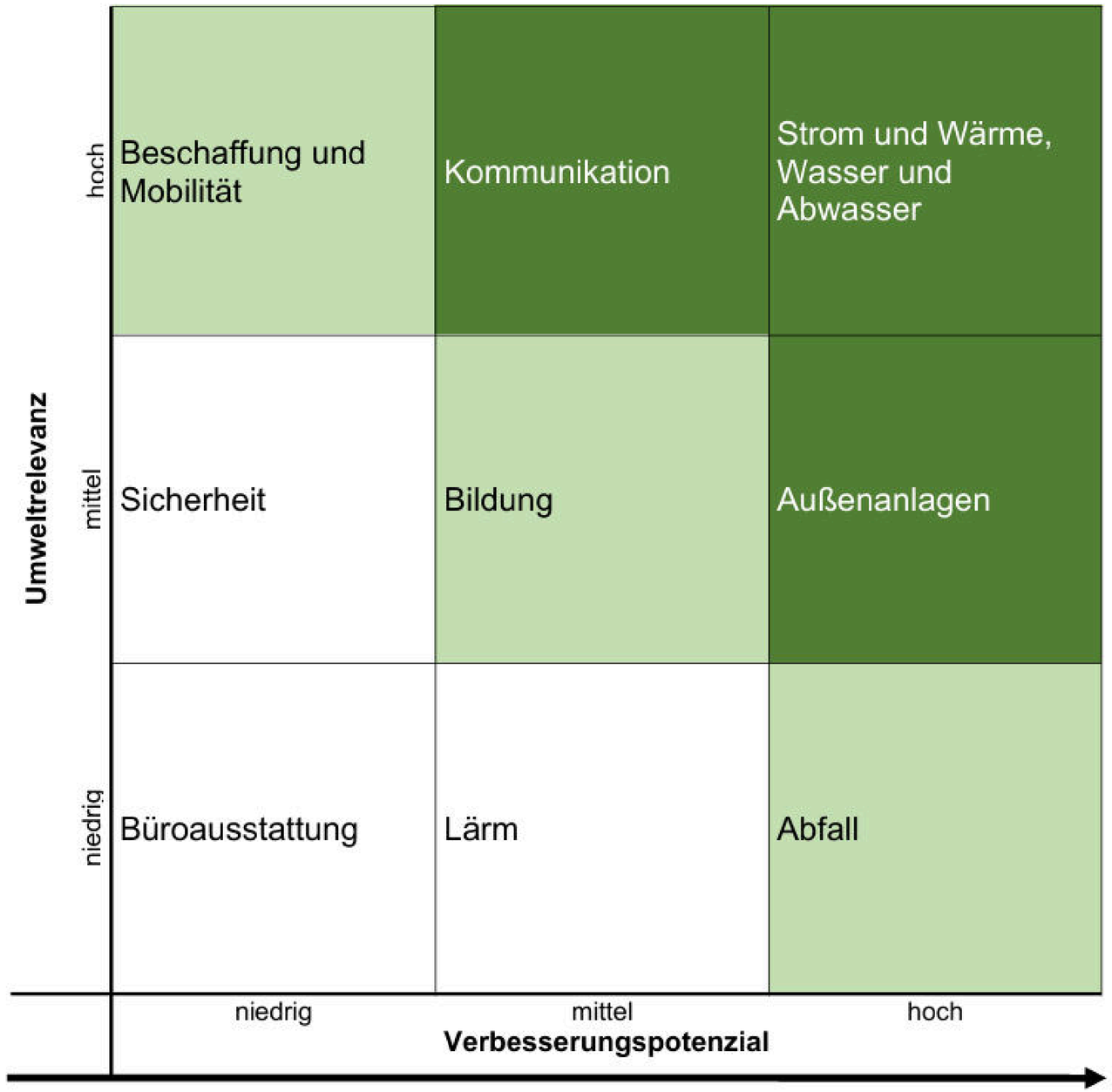
Umweltprogamm der Kirchengemeinde Matthäus von 2025 bis 2029				
Umweltziel	**Maßnahme**	**Zeitraum**	**Verantwortlich**	**Kommentar**
Strom				
Einsparen von 10% beim Stromverbrauch in allen, in die Zertifizierung eingeschlossenen, Gebäude ab 2025 im Vergleich zu 2023				
	LED- Lampen und LED- Leuchtmittel einbaue	fortlaufend	Markus	nach und nach ersetzen, erst bei Defekt ersetzen
	Spülmaschinen,Waschmaschinen, Elektrogeräte in Energiesparprogrammen laufen lassen und aktiv darauf hinweisen und ausschildern	bis Q 4 2025	Ingrid	
	Wechsel auf zertifizierten Ökostrom gemäß Klimaschutzfahrplan der ELKB	bis zum 31.12.2026	Gisela	fairtradepower.de, naturstrom.de, EE02 TÜV Strom
Bereitstellung THG neutraler Energieträger				
	Alle Dächer und Hauswände werden auf ihre Eignung für die Installation von PV Anlagen hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit geprüft	bis Q2 2029	Werner	
	PV Anlagen werden auf den geeigneten Dächern und Hauswänden installiert	bis Q3 2029	Werner	Werner ist ehem. Heizungsbauer

Wärme				
CO2 Ausstoß für alle im Zertifitierungsumfang enthaltenen Gebäude im Vergleich zu 2023 um 10% reduzieren				
	Hydraulischen Abgleich für alle drei Heizkreisläufe durchführen	bis Q4 2025	Werner	
	Heizungsfernbedienung für die Kirchen- und Gemeindehausheizung installieren, um auf variierende wöchentliche Belegung reagieren zu können	bis Q4 2026	Werner	Werner ist ehem. Heizungsbauer
	Heizungsregelung für alle im Zertifizierun sumfang vorhandenen Gebäude anhand der Heizkurven optimieren	bis Q2 2026	Werner	Werner ist ehem. Heizungsbauer
Klimaneutrale Wärmeversorgung				
	Lösung für Ablösung der Gasheizung finden	bis Q4 2027	Werner	Werner ist ehem. Heizungsbauer
Wasser/ Abwasser				
Wassereinsparung um 10 % im Vergleich zu 2022 ab 2029				
	Spühl-Stop Funktion für die Toiletten	bis Q 4 2028	Deniz	
	Wasserhahn mit Bewegungssensor	bis Q 4 2028	Deniz	
	Alle Gartenpflanzen werden manuell mit dem Wasser aus den Regentonnen gegoßen	bis Q 4 2025	Hausmeisterfirm a	

Außenanlage				
Artenvielfalt fördern				
	Insektenhotel mit den Kindergartenkindern bauen und aufhängen	bis Q2 2026	Werner	
Kommunikation/ Bildung				
Über Klimawandel informieren				
	Kindergartenleitung für das Jahresthema "Klimawandel" gewinnen	bis Q 4 2029	Jana	
	Zwei mal im Jahr die Kirchengemeinde über das schwarze Brett über den grünen Gockel und den Klimawandel informieren	fortlaufend		
	Auf der Homepage der Kirchengemeinde über die Aktivitäten des Umweltteams einmal im Quartal informieren	fortlaufend		
Bewusstsein für den göttlichen Auftrag an die Menschheit, die Schöpfung zu bewahren, bilden				
	Es werden einmal pro Jahr Gottesdienste die schöpfungstheologische Themen, Ethik des Genugs oder Klimagerechtigkeit thematisieren, durchgeführt	fortlaufend	Vitus	

Abfall				
Effizientes Abfallsystem einführen und über korrekte Mülltrennung informieren				
	Mülltrennsystem in der Küche installieren	bis Q 4 2026	Gisela	
	ZAK Poster aufhängen	bis Q 4 2025	Gisela	
Mobilität				
Beitrag zur klimafreundlichen Mobilität der Besuchenden sowie in der Kommune bzw. Region leisten				
	Erarbeiten eines Verkehrskonzeptes gemäß Klimaschutzfahrplans der ELKB	bis zum 31.12.2026	Vitus	
	Alle kirchlichen Einrichtungen prüfen, ob eine Einrichtung einer öffentlichen Ladesäule für PKWs möglich und realisierbar ist	bis zum 31.12.2026	Vitus	
	Alle Kirchengemeinden und Einrichtungen prüfen, ob sie auf ihren Außenanlagen einen Standort für ein Car Sharing Fahrzeug schaffen können und bieten deisen ggf. dem regionalen Car Sharing Anbieter an	bis zum 31.12.2026	Vitus	

PORTFOLIO



	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

PORTFOLIO

Wie sind wir vorgegangen:

Im Team haben wir zusammen die Aspekte in Hinblick auf die Umweltrelevanz und das Verbesserungspotentials erarbeitet und im Diskurs unsere finale Auswahl festgelegt.
Am Beamer haben wir zusammen verschiedene Konstellationen getestet und versucht zu optimieren.
Die Positionen wurden im Team gemeinsam durchdiskutiert und nach Abstimmung final festgelegt.

GEBÄUDE, WÄRMEENERGIE UND STROM

Unsere aktuelle Situation:

Die Gebäude werden mit modernen Gas-Brennwertheizungen der Firma Viessmann beheizt. Im Pfarrgebäude kommt eine Vitodens 300 mit einer Leistung von 19 kW (Baujahr 2011) zum Einsatz. Die Kirche und die Gemeinderäume werden durch eine Vitocrossal 200 mit 80 kW Leistung, ebenfalls Baujahr 2011, beheizt. In der Kindertagesstätte sorgt eine Vitodens 300 mit 35 kW (Baujahr 2011) für eine effiziente Wärmeversorgung. Alle Anlagen bieten eine hohe Energieeffizienz und einen zuverlässigen Betrieb.

Trotz bestehender Nachhaltigkeitsbedenken ist ein Wechsel der Heizungsart derzeit aus Kostengründen nicht möglich, sodass die vorhandenen Gasheizungen weiterhin genutzt werden.

Autor: Werner Bogner

BESCHREIBUNG DER BEDEUTENDEN UMWELTASPEKTE

Die Daten der Matthäusgemeinde für das „Grüne Datenkonto“ wurden vom Kirchengemeindeamt Kempten zur Verfügung gestellt.

Es wurden drei Gebäude erfasst (Kirche mit Gemeindesaal, Matthäuskindertagesstätte, Pfarramt im Pfarrhaus). Verfügbare Daten zu den Umweltaspekten Energieverbrauch (Strom- und Wärmeenergieverbrauch), Wasserverbrauch, Materialverbrauch (Papier), biologische Vielfalt (Flächenverbrauch) und Abfall wurden rückwirkend bis 2018 bzw. 2023 eingegeben. Die Daten dazu stammen aus den Rechnungen des Stromversorgers, des Gasversorgers, des Wasserversorgers, des Entsorgungsunternehmen und für Papier aus der Buchhaltung. Nutzungen wurden anhand der Berechnungen des Pfarrerehepaars ermittelt.

Da sowohl Pfarrhaus als auch die Mesnerwohnungen private Wohnräume sind, werden diese nicht betrachtet.

GRÜNES DATENKONTO

Energieverbrauch

1. Strom

Die Gemeinde bezieht vom regionalen Stromversorger AÜW einen bundesweiten Strom-Mix. Der Stromversorger rechnet jährlich die Stromkosten ab, wobei der Abrechnungszeitraum jeweils von Februar des Vorjahres bis Januar des aktuellen Jahres geht. Den größten Anteil des Stromverbrauchs der Gemeinde hat die Matthäus Kindertagesstätte, die an fünf Tagen die Woche genutzt wird. Im Keller der Kita befinden sich Jugendräume die in der Vergangenheit an externe Musikgruppen vermietet wurden, deshalb gibt es für diese Räume einen eigenen Stromzähler.

Der Stromverbrauch zeigte sich in den letzten drei Jahren relativ konstant ohne größere Schwankungen. Laut Kennzahlen-Report liegt der Stromverbrauch pro m² für die Kirche und die Kindertagesstätte über dem Durchschnitts-Kennwert vergleichbarer Objekte.

GRÜNES DATENKONTO

2. Wärmeenergie

Die Gemeinde bezieht Erdgas von der EKO (ein Unternehmen der AÜW und erdgas Schwaben). Der Wärmeenergieverbrauch wird jeweils pro Kalenderjahr abgerechnet. Das Pfarrhaus und das Pfarramt haben einen gemeinsamen Gaszähler, ebenso die Kindertagesstätte und die Mesnerwohnungen sowie die Jugendräume. Daher wurden die Verbräuche prozentual aufgeteilt.

Der Wärmeenergieverbauch ist in den letzten Jahren in der Kindertagesstätte gesunken. 2022 gibt es in der Kirche mit Gemeindesaal einen ungewöhnlich niedrigen Verbrauch von 10 MWh, dieser passt nicht zu den Vorjahren und den folgenden Jahren, eine Erklärung hierfür konnte vom Umweltteam nicht gefunden werden.
Durch die in den letzten zwei Jahren verstärkte Nutzung von internen (Jugendgruppen, Krabbelgruppen, Chor, Konfirmationsgruppe) und externen Gruppen (Vermietung des Gemeindesaals an Hausverwaltungen) zeigt sich in der Kirche mit Gemeindesaal ein zunehmender Wärmeenergie-Verbrauch.

GRÜNES DATENKONTO

Wasserverbrauch

Wasser und Abwasser

Die Wasserversorgung erfolgt über das regionale Unternehmen KKU. Der Wasserverbrauch wird jeweils pro Kalenderjahr abgerechnet.
Es gibt einen gemeinsamen Wasserzähler für alle Gebäude, daher wurden die Verbräuche prozentual aufgeteilt.

Vor 3 Jahren wurden Regentonnen an der Kirche installiert, nun können zum großen Teil die Pflanzen und Bäume entlang des Kirchenhanges und im Innenhof mit Regenwasser gegossen werden.

GRÜNES DATENKONTO

Materialverbrauch

Papier

Für die Papierbeschaffung ist das Pfarramt zuständig. Die Bestellungen erfolgten sporadisch je nach Verbrauch. Durch einen Wechsel im Personal des Pfarramts konnten die Verbräuche in 2022 nicht exakt eruiert werden.

Abfall

Der Abfall der Matthäuskirche und des Gemeindesaals werden in einer 120l Restmülltonne entsorgt, die Matthäuskindertagesstätte benötigt drei 120l Restmülltonnen. Diese werden 14-tägig durch das regionale Abfallunternehmen ZAK geleert. Für die Nutzungsstunden der Kirche und des Gemeindesaals scheint die Restmülltonne zu groß, hier soll ein Abfall-Monitoring stattfinden.

Für den Bioabfall benötigt die Matthäuskindertagesstätte 110l, im Winter wird dieser 14-tägig und im Sommer wöchentlich durch ZAK geleert. Verpackungsmüll wird in allen Gebäuden separat im „Gelben Sack“ gesammelt und dann vom Hausmeister zum Wertstoffhof gebracht.

Die Restabfallmengen bzw. Tonnengrößen sind seit fünf Jahren konstant, zusätzliche Kosten für die Entsorgung von Grüngutabfällen sind seit 2021 nicht mehr angefallen da ein Anhänger für den für die Gemeinde angeschafft wurde.

Autorin: Anne Martin

GRÜNES DATENKONTO

Kennzahlen-Tabelle

Bezugsgrößen

Kennzahl	Einheit	2023	2024
Mitarbeitende	MA	11,7	12,0
Gemeindeglieder	Gg	2.202	2.181
Nutzfläche	m²	1.153,8	1.153,8
Nutzungsstunden	Nh	6.280	6.300

Energieeffizienz: Wärme

Kennzahl	Einheit	2023	2024
Wärmemenge unbereinigt	kWh	80.603	97.314
Klimafaktor	- KF -	1,01	0,99
Wärmemenge bereinigt	kWh	81.409	96.341
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	71	83
Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	37	44
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	6.958	8.028
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	13	15
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	19,3	23,4
Wärmekosten	Euro	10.908	8.423

Energieeffizienz: Strom

Kennzahl	Einheit	2023	2024
ges. Stromverbrauch	kWh	19.864	19.720
Strommenge/m²	kWh/m²	17,2	17,1
Strommenge/Gg	kWh/Gg	9,0	9,0
Strommenge/MA	kWh/MA	1.697,8	1.643,3
Strommenge/Nh	kWh/Nh	3,2	3,1
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	8,70	8,64
Stromkosten	Euro	5.152	5.275

GRÜNES DATENKONTO

Erneuerbare Energien

Kennzahl	Einheit	2023	2024
ges. Energieverbrauch	MWh	100,5	117,0
davon aus EE-Quellen	MWh	9,0	9,0
Anteil aus EE-Quellen	%	9,0	7,6
Anteil aus EE-Wärme	%	0,0	0,0
Anteil aus EE-Strom	%	45,4	45,4
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	87,1	101,4
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	45,6	53,7
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	8.586,9	9.752,8
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	16,0	18,6
Erzeugung reg. Wärme	kWh	--	--
Erzeugung reg. Strom	kWh	--	--

Kennzahl	Einheit	2023	2024
ges. Wasserverbrauch	m³	2.826	2.878
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	2,4	2,5
Wasserverbrauch/Gg	m³/Gg	1,3	1,3
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	241,5	239,9
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	0,5	0,5
Wasserkosten	Euro	3.170	3.266

Materialeffizienz: Papier

Kennzahl	Einheit	2023	2024
ges. Papierverbrauch	kg	62	83
Recyclingpapier	%Anteil	--	--
FSC-Papier	%Anteil	15	--
Frischfaserpapier	%Anteil	85	100
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0,028	0,038
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	0,06	0,08
Papierkosten	Euro	92	161

GRÜNES DATENKONTO

Lebensmittel

Kennzahl	Einheit	2023	2024
Gesamtmenge Lebensmittel	kg	--	--
alkoholfreie Getränke (herk.)	ltr	--	--
alkoholfreie Getränke (öko)	ltr	--	--
alkoholische Getränke (herk.)	ltr	--	--
alkoholische Getränke (öko)	ltr	--	--
Brot, Backwaren (herk.)	kg	--	--
Brot, Backwaren (öko)	kg	--	--
Eier (herk.)	kg	--	--
Eier (öko)	kg	--	--
Fisch (herk.)	kg	--	--
Fisch (öko)	kg	--	--
Fleisch, Wurst (herk.)	kg	--	--
Fleisch, Wurst (öko)	kg	--	--
Kaffee, Tee (herk.)	kg	--	--
Kaffee, Tee (ökofair)	kg	--	--
Milch, Milchprodukte (herk.)	ltr	--	--
Milch, Milchprodukte (öko)	ltr	--	--
Obst, Gemüse (herk.)	kg	--	--
Obst, Gemüse (öko)	kg	--	--
Sonstige Lebensmittel (herk.)	kg	--	--
Sonstige Lebensmittel (öko)	kg	--	--
Gesamtkosten Lebensmittel	Euro	--	--

GRÜNES DATENKONTO

Bürobedarf

Kennzahl	Einheit	2023	2024
Gesamtmenge Bürobedarf	kg	--	--
Recyclingpapier	kg	--	--
Frischfaserpapier	kg	--	--
Gesamtkosten Bürobedarf	Euro	--	--

Verkehrsmenge

Kennzahl	Einheit	2023	2024
ges. Verkehrsaufkommen	km	1.538	1.645
Fahrrad	km	--	--
Pkw (allgemein)	km	--	--
Kleinbus	km	--	--
ÖPNV	km	--	--
Bahn (Fernverkehr)	km	--	--
Flugzeug (Inland)	km	--	--
Flugzeug (Ausland)	km	--	--
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	0,7	0,8
CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	0,3	0,3
Verkehrskosten	Euro	615	992

GRÜNES DATENKONTO

Verkehrsmenge

Kennzahl	Einheit	2023	2024
☐ ges. Verkehrsaufkommen	km	1.538	1.645
☐ Fahrrad	km	--	--
☐ Pkw (allgemein)	km	--	--
☐ Kleinbus	km	--	--
☐ ÖPNV	km	--	--
☐ Bahn (Fernverkehr)	km	--	--
☐ Flugzeug (Inland)	km	--	--
☐ Flugzeug (Ausland)	km	--	--
☐ Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	0,7	0,8
☐ CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	0,3	0,3
☐ Verkehrskosten	Euro	615	992

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	Einheit	2023	2024
☐ ges. Abfallaufkommen	m^3	2,2	2,2
☐ Rest-Abfall	m^3	0,7	0,7
☐ Papier-Abfall	m^3	1,2	1,2
☐ Verpackungs-Abfall	m^3	--	--
☐ Bio-Abfall	m^3	0,2	0,2
☐ gefährlicher Abfall	ltr	--	--
☐ ges. Abfallmenge/m^2	ltr/m^2	1,9	1,9
☐ ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	1,0	1,0
☐ ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	184,6	180,0
☐ ges. Abfallmenge/Nh	ltr/Nh	0,3	0,3
☐ Abfallkosten	Euro	994	994

GRÜNES DATENKONTO

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Kennzahl	Einheit	2023	2024
☐ ges. Grundstücksfläche	m²	3.935,5	3.935,5
☐ überbaute_Fläche	m²	997,5	997,5
☐ versiegelte_Fläche	m²	640,0	640,0
☐ begrünte_Fläche	m²	2.224,0	2.224,0
☐ teildurchlässige_Fläche	m²	--	--
☐ naturnahe_Fläche_am_Standort	m²	74,0	74,0
☐ naturnahe_Fläche_abseits_Standort	m²	--	--

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2023	2024
☐ CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	28,0	32,0
☐ CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e	24,3	27,7
☐ CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	4,5	5,1
☐ ges. CO2e-Emissionen	t CO2e	28,4	32,4
☐ ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	12,9	14,9
☐ Menge CO2e-Kompensation	t	--	--
☐ Kosten CO2e-Kompensation	Euro	--	--

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

UMGANG MIT DEM UMWELTRECHT

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Das ELKB-Klimaschutzgesetz mit seinen Zielen und Maßnahmen zu den Umweltaspekten Gebäude, Mobilität, Beschaffung, sowie Kommunikation und Bildung, und den Ausführungen hierzu im begleitenden und regelmäßig aktualisierten Klimaschutzfahrplan der ELKB.
- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

ZERTIFIZIERUNG

Am 29.11.2025 wurde unsere Gemeinde vom Revisor Herrn **Hans Köhler** erfolgreich geprüft und zertifiziert.

Darüber hinaus bedankt sich das Umweltteam herzlich bei allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz, ihrer Unterstützung und ihrem Engagement zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau **Dr. Nicole Schröder-Rogalla**, die unser Umweltteam während des gesamten Zertifizierungsprozesses mit großem Engagement begleitet und unterstützt hat.

Urkunde

Kirchengemeinden mit umweltgerechtem Handeln • Der Grüne Gockel •

Evangelische Kirchengemeinde Matthäus
Hochbrunnenweg 2
87437 Kempten

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt. Sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-169

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 28.11.2025 durch den kirchlichen Umweltrevisor Hans Köhler, Regensburg. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 169-281125-HK** ist bis zum 27.11.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 28.11.2025

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Evangelisch-Lutherischen Matthäuskirche
Redaktion: Umweltteam
V.i.S.d.P.: Pfarrer Vitus Schludermann
Hochbrunnenweg 2
87437 Kempten
Tel.: 0831 / 73820
Fax: 0831 / 5705338
Erscheinungsjahr: 2025

Umweltbericht wurde erstellt mit © Canva